

B + M BLUMENBECKER GMBH**Beckum****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022****AKTIVA**

	31.12.2022	Vorjahr
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände	96	127
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte	415	525
3. Firmenwerte	177	249
4. Geleistete Anzahlungen	13	74
	701	975
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	73	57
2. Technische Anlagen und Maschinen	816	853
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.319	2.975
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	121	5
	4.328	3.891
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	227	227
2. Beteiligungen	6	6
3. Sonstige Ausleihungen	5	0
	238	234
	5.267	5.099
B. Umlaufvermögen		



	31.12.2022	Vorjahr
	T€	T€
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.367	7.884
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	32.717	28.881
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.750	8.625
4. Geleistete Anzahlungen	486	411
5. Erhaltene Anzahlungen (aktivisch abgesetzt)	-26.904	-22.150
	29.416	23.651
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.801	17.694
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57	72
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	16
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.733	3.777
	29.602	21.559
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.809	3.166
	61.826	48.376
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.106	859
D. Aktive latente Steuern	3.887	4.290
	72.086	58.624

PASSIVA

	31.12.2022	Vorjahr
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.000	3.000
II. Kapitalrücklage	500	500
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.017	1.017
IV. Gewinnvortrag	10.952	8.437
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-247	2.515
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung (Eigenkapital des Mutterunternehmens)	-272	-265
VII Nicht beherrschende Anteile	66	35

	31.12.2022	Vorjahr
	T€	T€
(Konzerneigenkapital)	15.016	15.240
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.911	1.872
2. Steuerrückstellungen	170	39
3. Sonstige Rückstellungen	5.200	6.135
	7.281	8.047
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.792	15.607
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.848	12.559
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.002	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.634	4.925
	47.276	33.091
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	184	77
E. Passive latente Steuern	2.329	2.169
	72.086	58.624

Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	Vorjahr
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	201.507	175.374
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen bzw. Leistungen	4.223	11.885
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4	231
(Gesamtleistung)	205.734	187.491
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.410	2.618
(Summe Gesamtleistung und sonstige betriebliche Erträge)	210.144	190.108
5. Materialaufwand	-129.793	-115.023
6. Personalaufwand	-54.026	-48.809
7. Abschreibungen	-1.942	-2.358
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.679	-18.355



	2022	Vorjahr
	T€	T€
(Summe betriebliche Aufwendungen)	-207.440	-184.545
(Betriebsergebnis)	2.704	5.564
9. Beteiligungsergebnis	0	2
10. Zinsergebnis	-1.552	-1.441
11. Ergebnis vor Steuern	1.152	4.125
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.247	-1.497
13. Ergebnis nach Steuern	-95	2.628
14. Sonstige Steuern	-118	-107
15. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-212	2.521
16. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	-35	-6
17. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-247	2.515

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Die B+M Blumenbecker GmbH mit Sitz in Beckum (eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichts Münster unter der Nummer HRB 7589) hat nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.

Gesellschafterin der B+M Blumenbecker GmbH ist die Blumenbecker GmbH & Co. KG mit Sitz in Beckum.

Zur Verbesserung der Klarheit in der Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Der gesonderte Ausweis dieser Posten sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen im Konzernanhang. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Der Konzernabschluss ist in Euro (€) und auf den Stichtag des Jahresabschlusses der B+M Blumenbecker GmbH aufgestellt.

Die Form der Darstellung des Jahresabschlusses entspricht der des Vorjahres.

2. Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis

Der Anteilsbesitz ergibt sich aus nachfolgender Aufstellung:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %
Einbezogene Unternehmen:		
Unmittelbarer Anteilsbesitz		
Blumenbecker Automatisierungstechnik GmbH	Beckum	100
Blumenbecker Industriebedarf GmbH	Beckum	100
Blumenbecker Industrie-Service GmbH	Beckum	100



Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %
Blumenbecker System Technology Sp. z o.o.	Kattowitz, PL	100
Blumenbecker Engineering Polska Sp. z o.o.	Kattowitz, PL	100
Mittelbarer Anteilsbesitz		
b_digital GmbH	Beckum	100
Blumenbecker Prag s.r.o.	Prag, CZ	100
Blumenbecker Slovakia s.r.o	Bratislava, SK	100
Blumenbecker 000	Moskau, RU	100
Blumenbecker System-Engineering GmbH	Braunschweig	100
Blumenbecker Polska Sp. z o.o.	Kattowitz, PL	100
Blumenbecker Handel i Serwis Sp. z o.o.	Kattowitz, PL	100
Blumenbecker (Shanghai) Automation System Co., Ltd.	Shanghai, CN	100
Blumenbecker (Qingdao) Industry Service Co., Ltd.	Qingdao, CN	86
Blumenbecker US Inc.	Newnan, USA	100
Blumenbecker KAT Automation Private Limited	Pune, IN	51

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen. In den Konzernabschluss wurden neben der B+M Blumenbecker GmbH 16 Tochterunternehmen (Vorjahr: 16), davon 5 inländische (Vorjahr: 5) und 11 ausländische (Vorjahr: 11), auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

Die Blumenbecker Engineering LLC, USA ist im Berichtsjahr aufgrund Liquidation aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die Blumenbecker System Technology Sp. z o.o., Polen wurde im Berichtsjahr neu gegründet und erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses ist durch die unwesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis nicht beeinträchtigt.

3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

3.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt - für Unternehmen, deren Erstkonsolidierungszeitpunkt vor dem Inkrafttreten des BilMoG liegt - unverändert nach der Buchwertmethode durch Aufrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs. Nach Inkrafttreten des BilMoG kommt die Neubewertungsmethode zur Anwendung.

Ergebniswirksame Auswirkungen aus den vorangegangenen konzerninternen Transaktionen (z.B. Einbringungen, Verschmelzungen oder Anwachsungen) wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung neutralisiert.

Aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst und nach Inkrafttreten des BilMoG - sofern keine außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich sind - in der Regel über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Passivische Unterschiedsbeträge wurden, soweit sie vor Inkrafttreten des BilMoG entstanden sind, direkt in den Konzerngewinnvortrag umgegliedert.

3.2 Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

3.3 Zwischenergebniseliminierung

Die sich aus Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den einbezogenen Unternehmen ergebenden Zwischenergebnisse im Vorratsvermögen wurden eliminiert. Soweit im Anlagevermögen Zwischenergebnisse auftreten, werden diese bei wesentlichen Beträgen eliminiert.

3.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnliche Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.



3.5 Steuerabgrenzung

Auf die wesentlichen erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgänge wurden aktive bzw. passive Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der abweichende Steuerertrag bzw. -aufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen wird.

3.6 Währungsumrechnung

Bei den in Landeswährung bzw. funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüssen der im Ausland ansässigen Gesellschaften, die sich nicht in Euro belaufen, werden die Posten der Bilanz, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umgerechnet ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wird hingegen der Durchschnittskurs des abgelaufenen Geschäftsjahres zugrunde gelegt. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

3.7 Konzernabschlussstichtag

Der Stichtag des Konzernabschlusses ist der 31.12.2022. Die Abschlussstichtage der einbezogenen Tochtergesellschaften stimmen mit Ausnahme der in Indien ansässigen Blumenbecker KAT Automation Private Limited mit dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens überein. Entsprechend wurde für diese Gesellschaft ein Zwischenabschluss für den Konzernabschlussstichtag aufgestellt.

3.8 Nicht beherrschende Anteile

In der Konzernbilanz ist für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ein Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital unter dem Posten „nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. Ferner ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der im Jahresergebnis anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn bzw. Verlust enthalten und unter dem Posten „nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn / Verlust“ gesondert ausgewiesen.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung im Konzern erfolgt im Wesentlichen nach einheitlichen Grundsätzen.

Das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten, in Höhe der für die Entwicklung angefallenen Aufwendungen gemäß § 255 Abs. 2a HGB bewertet. In den Bewertungsansatz werden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene entwicklungsbezogene Gemeinkosten einbezogen. Diese werden nach Fertigstellung über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sofern außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund einer fehlenden Nutzungsfähigkeit notwendig sind, werden diese berücksichtigt.

Für die EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte wurde die Nutzungsdauer regelmäßig zwischen 3 und 5 Jahren angesetzt.

Die im Anlagevermögen unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 5 bis zu 15 Jahren abgeschrieben. In der Schätzung der individuellen betrieblichen Nutzungsdauer der Firmenwerte sind insbesondere die im Zusammenhang mit dem Kauf neu konzipierten Vertriebssynergien berücksichtigt. Die ausgewiesenen Firmenwerte resultieren ausschließlich aus Asset- Deals.

Die Nutzungsdauern der im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Bauten betragen bis zu 33 Jahren.

Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 7 bis 10 Jahre und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 800 wird die Sofortabschreibung gewählt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert.

Ausleihungen sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren dauerhaften Wertminderungsrisiken bewertet.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten grundsätzlich zu Einkaufspreisen oder zu niedrigeren Tageswerten, wobei Abwertungen für Bestandsrisiken aus Lagerdauer und eingeschränkter Verwertbarkeit in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Die unfertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, sofern nicht nach § 253 Abs. 4 HGB geminderte beizulegende Werte anzusetzen sind.

In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Des Weiteren werden angemessene (produktbezogene) allgemeine Verwaltungskosten berücksichtigt.

Bei den Handelswaren erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten grundsätzlich zu Einkaufspreisen oder zu niedrigeren Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Geleistete bzw. erhaltene Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert angesetzt.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken bewertet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nennwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben angesetzt, die in den Folgejahren als Aufwand erfasst werden.

Pensionsrückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Diese werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Betrachtungszeitraum für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes beträgt zehn Jahre.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

Als Abzinsungssätze werden, die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. In anderen Fällen werden eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt (Imparitätsprinzip). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in die jeweilige lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden die sich hieraus ergebenden Steuerbelastungen passiviert bzw. Steuerentlastungen aktiviert. Bei der Ermittlung latenter Steuerentlastungen werden gegebenenfalls bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe, der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns ist im Anlagespiegel zum Konzernanhang (Anlage A) dargestellt. Im Anlagespiegel kann rundungsbedingt zu Differenzen zwischen der Summe der Einzelposten und der ausgewiesenen Gesamtsumme kommen.

5.2 Finanzanlagen

Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um eine geleistete Mietkaution an die Blumenbecker Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG für eine langfristig genutzte Produktionshalle.

5.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zu der Zusammensetzung der Forderungen und deren Restlaufzeiten verweisen wir auf den Forderungsspiegel zum Konzernanhang (Anlage C). Im Forderungsspiegel kann es rundungsbedingt zu Differenzen zwischen der Summe der Einzelposten und der ausgewiesenen Gesamtsumme kommen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren vollständig aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind erwartete Lieferanten-Boni in Höhe von € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.) ausgewiesen. Die Ermittlung wurde auf Basis von aktuell gültigen Bonusvereinbarungen durchgeführt.

5.4 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Mit Hinweis auf DRS 21 sind in der Konzernkapitalflussrechnung (Anlage 4) die Zahlungsströme nach den Cashflows für die Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gesondert dargestellt. Während der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit indirekt ermittelt wird, erfolgen die entsprechenden Ermittlungen in den Bereichen Investitions- und Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode.

Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds werden entsprechend gesondert am Ende der Kapitalflussrechnung gezeigt.

Hierbei setzt sich der Finanzmittelfonds am Anfang bzw. am Ende der Periode in der beigefügten Konzernkapitalflussrechnung wie folgt zusammen:

	31.12.2022	Vorjahr
	T€	T€
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.809	3.166
abzgl. kurzfristiger (Kontokorrent-)Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-439	-3.588
	2.370	-422

5.5 Latente Steuern

In den aktiven latenten Steuern sind überwiegend künftige Steuerentlastungen aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen berücksichtigt. Bei den Verlustvorträgen wird erwartet, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre verbraucht werden. Weitere Steuerlatenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz bei Firmenwerten, Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen sowie im Vorratsvermögen.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wird wie im Vorjahr ein Gesamtsteuersatz von 30 % für die Unternehmensgruppe zugrunde gelegt. Die Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand bzw. zum Steuersatz ist unter dem Kapitel 6.8 „Steuern vom Einkommen und Ertrag“

dieses Anhangs dargestellt. Der Ausweis der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt unsaldiert.

Die passiven latenten Steuern veränderten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Veränderung passivierter latenter Steuern				
(Beträge in T€)				
Stand zu Beginn	Zugang	Verbrauch / Abgang	Auflösung	Stand am Ende
2.169	160	0	0	2.329

5.6 Eigenkapital

Zum Eigenkapital bzw. zu dessen Entwicklung verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel (Anlage 5). Mit Hinweis auf den DRS 22 sind dort die Entwicklungen des Konzerneigenkapitals und des Konzerngesamtergebnisses dargestellt.

Die Darstellung erfolgt gesondert für das Mutterunternehmen und die anderen Gesellschafter. Für das Mutterunternehmen ist die Entwicklung folgender Posten des Konzerneigenkapitals dargestellt: Gezeichnetes Kapital, Rücklagen (inklusive der Kapital- und Gewinnrücklagen), Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung, Gewinnvortrag sowie Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, soweit diese auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallen, sowie nicht beherrschende Anteile.

5.7 Rückstellungen

Der Erfüllungsbetrag für Pensionsrückstellungen beträgt zum Bilanzstichtag € 1,9 Mio. (Vorjahr: € 1,9 Mio.). Dieser ist in versicherungsmathematischen Gutachten mittels der „Projected Unit Credit“ Methode (PUC-Methode) nachgewiesen. Der Zinssatz beträgt hierbei 1,78 % (Vorjahr: 1,94 %) p.a.; die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde mit dem Abzinsungssatz für Restlaufzeiten von 15 Jahren für Oktober 2022 in Anspruch genommen. Zur Erfüllung der Anpassungsvorschriften des § 16 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG wird eine jährliche Rentenanpassung mit 2,00 % (Vorjahr: 1,75 %) p.a. angesetzt. Dieser Wert entspricht der Höhe der geschätzten Veränderung des Verbraucherpreisindex. Der Betrachtungszeitraum für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes beträgt zehn Jahre. Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt T€ 83 (Vorjahr: T€ 132).

Für die biometrischen Annahmen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Aus den oben genannten Bewertungen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 35 (Vorjahr: T€ 74) enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von € 5,2 Mio. (Vorjahr: € 6,1 Mio.) setzen sich wie folgt zusammen:

(alle Werte in T€)	2022	Vorjahr
Verpflichtungen aus dem Personalbereich		
Tantiemen und Prämien	1.205	1.847
Überstunden	510	339
Urlaubsansprüche	266	256



(alle Werte in T€)	2022	Vorjahr
Berufsgenossenschaft	266	243
Dienstjubiläen	215	136
Sonstige	36	256
	2.498	3.077
Sonstige Verpflichtungen		
Ausstehende Rechnungen	237	1.007
Gewährleistungen	246	225
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	212	239
Nachlaufende Kosten für Aufträge	1.394	626
Bonusvereinbarungen	334	331
Drohende Verluste	33	172
Sonstige	246	458
	2.702	3.058
Summe sonstige Rückstellungen	5.200	6.135

5.8 Verbindlichkeiten

Zu der Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und deren Restlaufzeiten verweisen wir auf den Verbindlichkeitspiegel zum Konzernanhang (Anlage B). Im Verbindlichkeitspiegel kann es rundungsbedingt zu Differenzen zwischen der Summe der Einzelposten und der ausgewiesenen Gesamtsumme kommen.

5.9 Derivate und Bewertungseinheiten

Die Unternehmensgruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Risiken aus Wechselkurs- und Zinsänderungsschwankungen ausgesetzt, die durch den Abschluss derivativer Finanzinstrumente begrenzt bzw. eliminiert werden. Derivate werden bei der Muttergesellschaft ausschließlich zu Sicherungszwecken der operativen Geschäftstätigkeit und der Finanzierung eingesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der Derivate berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Devisen- und Währungskurse, Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven. Den Angaben liegen Bankbewertungen zu Grunde.

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zusammengefasst.

Im Berichtsjahr wurden keine Bewertungseinheiten gebildet, da die dafür notwendigen Voraussetzungen nicht gegeben waren.

Im Vorjahr wurden für die eingesetzten Finanzinstrumente (Zinsswaps) aufgrund negativer Marktwerte Rückstellungen in Höhe von T€ 163 bilanziert. Da zum Stichtag positive Marktwerte (T€ 123) vorlagen, wurde die Rückstellung vollständig aufgelöst.

6. Erläuterungen zur Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns teilen sich nach den Geschäftsbereichen wie folgt auf:

Zusammensetzung:	2022	Vorjahr
	€ Mio.	€ Mio.
Steuerungsbau und Prozessautomation	118,2	106,4
Engineering	18,8	9,9



Zusammensetzung:	2022	Vorjahr
	€ Mio.	€ Mio.
Industriehandel	46,6	42,7
Reparaturen, Industriewartung und Kleinmaschinen	16,5	15,0
Holdingdienstleistungen	1,4	1,4
	201,5	175,4

Die Umsätze des B+M Blumenbecker Konzerns werden überwiegend in Deutschland, dem EU-Ausland und China generiert.

6.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten:

- Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 0,4 Mio.),
- Währungskursgewinne in Höhe von € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.)

6.3 Materialaufwand

Zusammensetzung:	2022	Vorjahr
	€ Mio.	€ Mio.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	118,1	107,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11,7	7,8
	129,8	115,1

6.4 Personalaufwand

Zusammensetzung:	2022	Vorjahr
	€ Mio.	€ Mio.
Löhne und Gehälter	44,6	40,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9,4	8,3
	54,0	48,8

In den Personalaufwendungen sind Kosten für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von T€ 97 enthalten (Vorjahr: T€ 88).

6.5 Abschreibungen

In den Abschreibungen sind Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 20 (Vorjahr: T€ 293) enthalten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sind im Einzelnen aus dem Anlagespiegel zum Konzernanhang (Anlage A) ersichtlich.

6.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen



Zusammensetzung:	2022	Vorjahr
	€ Mio.	€ Mio.
Betriebskosten	7,7	6,8
Verwaltungskosten	5,1	4,8
Vertriebskosten	5,7	4,8
Übrige betriebliche Aufwendungen	3,2	2,0
	21,7	18,4

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten

- Währungsverluste € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.)
- Restrukturierungskosten / Business Development € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.)

6.7 Zinsergebnis

Zusammensetzung:	2022	Vorjahr
	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.577	-1.480
	-1.552	-1.440

Zinserträge von verbundenen Unternehmen sind nicht angefallen. Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen sind im Geschäftsjahr in Höhe von T€ 31 angefallen.

6.8 Steuern vom Einkommen und Ertrag

(in T€)	2022	Vorjahr
Ertragssteueraufwendungen	-675	-581
Latente Steuererträge (+) / Latente Steueraufwendungen (-)	-572	-915
Steuerertrag (+) / Steueraufwand (-)	-1.247	-1.496

Als Ertragssteueraufwendungen werden die Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer sowie Quellensteuern ausgewiesen.

Die Überleitungsrechnung zum Steueraufwand und zum Konzernsteuersatz stellt sich wie folgt dar:

(in T€)	2022
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Handelsbilanz)	1.152
Erwarteter Steueraufwand (Konzern-Steuersatz: 30,0 %)	-346
Steuerbilanzabweichungen	-1.031
Steuerfreie Erträge	3.216
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-6.146
Temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-33



(in T€)	2022
Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	3.250
Aufgelöste latente Steuern auf Verlustvorträge	0
Inanspruchnahme von Verlustvorträgen, für die keine latente Steuern gebildet waren	-60
Steuerzuschriften	0
Periodenfremde tatsächliche Steuern	95
Sonstige Steuereffekte	83
Gewerbsteuerliche Abweichungen	-66
Quellensteuer	8
Abweichender lokaler Steuersatz	-217
Tatsächlicher Steueraufwand	-1.247
Tatsächliche Steuerquote	108%

7. Sonstige Angaben

7.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB nicht in der Bilanz erfasste Geschäfte

Für bestehende Miet- und Pachtverträge sind zurzeit jährlich € 4,0 Mio. (Vorjahr: € 3,6 Mio.) zu leisten. Für einen Teil der Miet- und Pachtverträge ist ein Vertragsende nicht vereinbart; diese können jedoch in der Regel mit einer Frist von zwölf Monaten zum Ende des Kalenderjahres (Geschäftsjahres) gekündigt werden, was derzeit durch uns nicht geplant ist. Bei allen anderen Miet- und Pachtverträgen gehen wir derzeit analog davon aus, dass diese entsprechend durch uns verlängert werden, bzw. durch eine adäquate Alternative im Rahmen vergleichbarer Miet- bzw. Pachtverträgen ersetzt werden. Von den Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen € 0,8 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.) gegenüber der Gesellschafterin und € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.) gegenüber der Blumenbecker Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Beckum.

Für Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen (insbesondere KFZ-Leasing) sind bis zum Ende der Laufzeit der Verträge voraussichtlich € 1,1 Mio. (Vorjahr: € 1,3 Mio.) aufzuwenden.

Darüber hinaus bestehen im üblichen Rahmen Miet- und Wartungsverträge für EDV-Anlagen und für andere Büroausstattungen, welche sich automatisch verlängern, sofern keine Kündigung der Verträge seitens der jeweiligen Konzerngesellschaft erfolgt.

Die Nutzung der bestehenden Operating-Leasing-Verträgen trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim entsprechenden Leasinggeber.

7.2 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Folgende wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen wurden durchgeführt:

Art des Geschäfts	(Werte in T€)		
	Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen sowie sonstigen Leistungen	Zinsaufwendungen
Gesellschafter	57	915	0
Verbundene Unternehmen	1.212	618	31

Darüber hinaus wurden an die Gesellschafterin Blumenbecker GmbH & Co. KG zweifelhafte Forderungen in Höhe von € 1,1 Mio. verkauft und abgetreten.

7.3 Beschäftigte

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigt:



	2022	Vorjahr
Angestellte Mitarbeiter	1.103	1.054
Aushilfen	14	13
Auszubildende	61	58
	1.178	1.125

7.4 Unternehmen, die von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch machen

Die nachfolgenden inländischen Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft haben von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- Blumenbecker Industriebedarf GmbH, Beckum
- Blumenbecker Industrie-Service GmbH, Beckum
- Blumenbecker Automatisierungstechnik GmbH, Beckum

7.5 Aufwand für Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der B+M Blumenbecker GmbH berechnete Gesamthonorar betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt T€ 144 (Vorjahr: T€ 155) und beinhaltet Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von T€ 140 sowie für sonstige Leistungen in Höhe von T€ 4.

7.6 Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den höchsten Konzernabschluss aufstellt

Mutterunternehmen ist die Blumenbecker GmbH & Co. KG, Beckum. Die B+M Blumenbecker GmbH wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens (größter und kleinster Konsolidierungskreis) einbezogen, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

7.7 Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Richard Mayer, Holzkirchen, Sprecher der Geschäftsführung, Unternehmensbereiche: Finanzen, Controlling, Rechnungswesen und IT sowie Geschäftsbereich Engineering
- Harald Golombek, Beckum, Geschäftsführer, Unternehmensbereich: Automatisierungstechnik
- Olaf Lingnau, Lippstadt, Geschäftsführer, Unternehmensbereiche: Industriehandel und Industrieservice

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach DRS 17 Textziffer 5 in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

7.8 Gesamtbezüge an frühere Organe

An ehemalige Geschäftsführer wurden im Geschäftsjahr Pensionszahlungen in Höhe von T€ 26 (Vorjahr: T€ 28) geleistet. Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer betragen T€ 432 (Vorjahr: T€ 437).

7.9 Beirat

In der Muttergesellschaft Blumenbecker GmbH & Co. KG ist ein Beirat installiert, der die Geschäftsführung aller Konzernunternehmen überwachen, beraten und unterstützen soll. Der Beirat besteht aus:

- Dr. Helmut Franzen, Herdecke (Sprecher des Beirats)
- Prof. Dr. Fritz Ulrich Diers, Emsdetten
- Guido Lücker, Essen

7.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die EDAS GmbH, Beckum wurde im März 2023 auf die b_digital GmbH verschmolzen, wodurch ein Joint Venture mit einem konzernexternen Gesellschafter begründet wurde. Damit soll das bestehende Geschäftsmodell mit digitalen Lizenzen weiter vorangetrieben werden.



Derzeit finden Verhandlungen über die vollständige Veräußerung der Anteile an zwei Tochtergesellschaften statt. Ein Kaufvertrag ist jeweils noch nicht geschlossen. Aus der Veräußerung können sich jeweils Risiken und Chancen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Beckum, 26. Mai 2023

B+M Blumenbecker GmbH

Anlagespiegel zum Konzernanhang

	Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2022		
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge
	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände	311	3	0
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte			
a) Ähnliche Rechte und Werte	134	23	-14
b) EDV - Software	5.837	57	-2
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	302	12	-2
	6.272	92	-18
3. Firmenwerte	1.628		0
4. Geleistete Anzahlungen	74	3	0
	8.286	97	-18
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten			
a) Geschäfts- oder Fabrikbauten	71	0	-18
b) Außenanlagen	138	5	0
c) Hof- und Wegebefestigungen	37	0	0
d) Andere Bauten	171	17	0
	416	22	-18
2. Technische Anlagen und Maschinen			
a) Technische Anlagen	2.120	232	-68
b) Maschinen	970	30	0
c) Transportanlagen	15	23	0
d) Betriebsvorrichtungen	902	18	0

Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2022			
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge
	T€	T€	T€
e) Geringwertige Wirtschaftsgüter	264	67	-95
	4.271	370	-163
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung			
a) Fuhrpark	1.508	229	-208
b) Betriebsausstattung	1.849	108	-2
c) Einbauten	1.525	24	-8
d) Geschäftsausstattung	1.744	85	0
e) Andere Anlagen	92	21	0
f) EDV - Hardware	3.007	247	-59
g) Anlagen aus Finance Leasing	332	307	-85
h) Fuhrpark aus Finance Leasing	1.008	475	-403
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter	12	106	-117
	11.076	1.602	-882
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
a) Geleistete Anzahlungen	5	47	-2
b) Anlagen im Bau	0	74	-3
	5	121	-5
	15.769	2.115	-1.069
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	227	0	0
2. Beteiligungen	6	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	0	5	0
	234	5	0
	24.288	2.218	-1.087
Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2022			
	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Stand 31.12.2022
	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände	19	-2	332
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte			

Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2022			
	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Stand 31.12.2022
	T€	T€	T€
a) Ähnliche Rechte und Werte	0	0	143
b) EDV - Software	44	12	5.948
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	0	-4	309
	44	9	6.400
3. Firmenwerte	0	0	1.628
4. Geleistete Anzahlungen	-64	0	13
	0	7	8.373
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten			
a) Geschäfts- oder Fabrikbauten	0	0	53
b) Außenanlagen	0	0	143
c) Hof- und Wegebefestigungen	0	0	37
d) Andere Bauten	0	0	188
	0	0	421
2. Technische Anlagen und Maschinen			
a) Technische Anlagen	0	27	2.311
b) Maschinen	0	-4	997
c) Transportanlagen	0	0	37
d) Betriebsvorrichtungen	0	-7	914
e) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	7	243
	0	24	4.502
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung			
a) Fuhrpark	0	7	1.536
b) Betriebsausstattung	0	-4	1.950
c) Einbauten	0	0	1.541
d) Geschäftsausstattung	0	-5	1.823
e) Andere Anlagen	0	-5	109
f) EDV - Hardware	0	-5	3.190
g) Anlagen aus Finance Leasing	0	-6	548
h) Fuhrpark aus Finance Leasing	0	-18	1.062



Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2022			
	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Stand 31.12.2022
	T€	T€	T€
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	0
	0	-36	11.759
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
a) Geleistete Anzahlungen	0	0	51
b) Anlagen im Bau	0	0	70
	0	0	121
	0	-12	16.803
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	227
2. Beteiligungen	0	0	6
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	5
	0	0	238
	0	-5	25.414
Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2022			
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge
	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände	185	52	0
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte			
a) Ähnliche Rechte und Werte	130	3	-14
b) EDV - Software	5.330	232	-2
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	287	16	-2
	5.747	252	-18
3. Firmenwerte	1.379	72	
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0
	7.311	376	-18
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten			
a) Geschäfts- oder Fabrikbauten	38	3	-18
b) Außenanlagen	137	1	0

	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2022		
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge
	T€	T€	T€
c) Hof- und Wegebefestigungen	21	2	0
d) Andere Bauten	163	2	0
	359	7	-18
2. Technische Anlagen und Maschinen			
a) Technische Anlagen	1.745	196	-35
b) Maschinen	809	46	0
c) Transportanlagen	15	5	0
d) Betriebsvorrichtungen	586	64	0
e) Geringwertige Wirtschaftsgüter	264	66	-95
	3.419	378	-130
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung			
a) Fuhrpark	1.292	106	-203
b) Betriebsausstattung	1.083	157	-2
c) Einbauten	1.089	93	-8
d) Geschäftsausstattung	1.347	102	0
e) Andere Anlagen	87	4	0
f) EDV - Hardware	2.410	318	-59
g) Anlagen aus Finance Leasing	244	80	-85
h) Fuhrpark aus Finance Leasing	537	194	-323
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter	12	106	-117
	8.101	1.160	-797
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
a) Geleistete Anzahlungen	0	0	0
b) Anlagen im Bau	0	0	0
	0	0	0
	11.878	1.546	-945
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0
2. Beteiligungen	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0

	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2022		
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge
	T€	T€	T€
	0	0	0
	19.189	1.921	-963
	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2022		
	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Stand 31.12.2022
	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände	0	-1	236
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte			
a) Ähnliche Rechte und Werte	0	0	120
b) EDV - Software	0	7	5.567
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	0	-3	298
	0	3	5.985
3. Firmenwerte	0		1.451
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0
	0	2	7.672
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten			
a) Geschäfts- oder Fabrikbauten	0	0	23
b) Außenanlagen	0	0	137
c) Hof- und Wegebefestigungen	0	0	23
d) Andere Bauten	0	0	165
	0	0	348
2. Technische Anlagen und Maschinen			
a) Technische Anlagen	0	22	1.927
b) Maschinen	0	-3	852
c) Transportanlagen	0	0	20
d) Betriebsvorrichtungen	0	-6	644
e) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	7	243
	0	20	3.686
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung			



	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2022		Stand 31.12.2022 T€
	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	
	T€	T€	
a) Fuhrpark	0	7	1.203
b) Betriebsausstattung	0	-2	1.236
c) Einbauten	0	-2	1.172
d) Geschäftsausstattung	0	-5	1.444
e) Andere Anlagen	0	-4	88
f) EDV - Hardware	0	-5	2.664
g) Anlagen aus Finance Leasing	0	-4	235
h) Fuhrpark aus Finance Leasing	0	-10	398
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	0
	0	-23	8.440
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
a) Geleistete Anzahlungen	0	0	0
b) Anlagen im Bau	0	0	0
	0	0	0
	0	-4	12.475
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0
2. Beteiligungen	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0
	0	0	0
	0	-1	20.146
		Nettobuchwerte	
		Stand 31.12.2022	Stand Vorjahr
		T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände		96	127
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte			
a) Ähnliche Rechte und Werte		24	4
b) EDV - Software		381	507
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten		11	15

	Nettobuchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand Vorjahr
	T€	T€
	415	525
3. Firmenwerte	177	249
4. Geleistete Anzahlungen	13	74
	701	975
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten		
a) Geschäfts- oder Fabrikbauten	30	32
b) Außenanlagen	5	1
c) Hof- und Wegebefestigungen	15	17
d) Andere Bauten	23	8
	73	57
2. Technische Anlagen und Maschinen		
a) Technische Anlagen	384	375
b) Maschinen	145	162
c) Transportanlagen	17	0
d) Betriebsvorrichtungen	269	316
e) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0
	816	853
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		
a) Fuhrpark	333	216
b) Betriebsausstattung	714	766
c) Einbauten	369	436
d) Geschäftsausstattung	379	397
e) Andere Anlagen	21	5
f) EDV - Hardware	526	597
g) Anlagen aus Finance Leasing	313	88
h) Fuhrpark aus Finance Leasing	664	471
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0
	3.319	2.975
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		



	Nettobuchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand Vorjahr
	T€	T€
a) Geleistete Anzahlungen	51	5
b) Anlagen im Bau	70	0
	121	5
	4.328	3.891
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	227	227
2. Beteiligungen	6	6
3. Sonstige Ausleihungen	5	0
	238	234
	5.267	5.099

Verbindlichkeitspiegel zum Konzernanhang

	Gesamtbetrag 31.12.2022	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.792	9.773	12.019	0
2. Erhaltene Anzahlungen (aktivisch abgesetzt)	26.904	26.904	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.848	20.848	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.002	2	1.000	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.633	3.424	209	0
davon aus Steuern	1.602	1.602	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	356	356	0	0
	74.179	60.951	13.228	0
		Gesicherte Beträge	Art der Sicherheit	
		T€		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		19.000	Garantien, Sicherungübereignung und Globalzession	



	Gesicherte Beträge T€		Art der Sicherheit	
2. Erhaltene Anzahlungen (aktivisch abgesetzt)				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
	Restlaufzeit			
Gesamtbetrag 31.12.2021 T€	Bis zu einem Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	Über 5 Jahre T€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.607	15.607	0	0
2. Erhaltene Anzahlungen (aktivisch abgesetzt)	22.150	22.150	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.559	12.559	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.925	4.925	0	0
davon aus Steuern	2.073	2.073	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	322	322	0	0
	55.241	55.241	0	0
	Gesicherte Beträge T€		Art der Sicherheit	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
2. Erhaltene Anzahlungen (aktivisch abgesetzt)				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				

Forderungsspiegel zum Konzernanhang

	Gesamtbetrag 31.12.2022		Restlaufzeit	
	T€	Bis zu einem Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	Über 5 Jahre T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.802	25.795	7	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57	57	0	0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	10	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.733	3.733	0	0
davon aus Steuern	1.229	1.229	0	0
davon Bonusabgrenzungen	1.006	1.006	0	0
	29.602	29.595	7	0

	Gesamtbetrag 31.12.2021		Restlaufzeit	
	T€	Bis zu einem Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	Über 5 Jahre T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.694	17.694	0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	72	72	0	0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16	16	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.777	3.777	0	0
davon aus Steuern	1.092	1.092	0	0
davon Bonusabgrenzungen	1.017	1.017	0	0
	21.559	21.559	0	0

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022

			31.12.2022
			T€
1.		Periodenergebnis (einschließlich nicht beherrschender Anteile)	-212
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.921
3.	+/-	Zunahme / Abnahme der Pensionsrückstellungen	39
4.	+/-	Zunahme / Abnahme der sonstigen Rückstellungen	-935
5.	-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte	-5.764
6.	-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen sowie anderer Aktiva	-7.899

			31.12.2022
			T€
7.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	7.268
8.	-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16
9.	+/-	Zinsaufwendungen / Zinserträge	1.552
10.	-	Sonstige Beteiligungserträge sowie Erträge aus Ausleihungen	0
11.	+/-	Ertragsteueraufwand / Ertragsteuerertrag	675
12.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-531
13.	=	Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 12)	-3.872
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-97
16.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	107
17.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.115
18.	+	Einzahlungen aus der Tilgung sonstiger Ausleihungen	0
19.	-	Auszahlungen für die Gewährung sonstiger Ausleihungen	-5
20.	+	Einzahlungen aus Abgängen vom Konsolidierungskreis	0
21.	+	Erhaltene Zinsen und sonstige Erträge	26
22.	=	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 14 bis 21)	-2.085
23.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	24.957
24.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-15.626
25.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Intercompany Darlehen	1.000
26.	+	Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0
27.	-	Gezahlte Zinsen	-1.511
28.	=	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23 bis 27)	8.821
29.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 13, 22, 28)	2.864
30.	+/-	Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-72
31.	+/-	Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0
32.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-422

			31.12.2022
			T€
33.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 29 bis 32)	2.370

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2022

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe T€ (4=2+3)
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			
	T€ (1)	Kapitalrücklage T€ (2)	Gewinnrücklagen T€ (3)		
Vorjahr					
Stand am 01.01.2021	3.000	500	1.017		1.517
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0		0
Ergebnisvortrag	0	0	0		0
Ausschüttung	0	0	0		0
Währungsumrechnung	0	0	0		0
Sonstige Veränderungen	0	0	0		0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0		0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0		0
Stand am 31.12.2021	3.000	500	1.017		1.517
Berichtsjahr:					
Stand am 01.01.2022	3.000	500	1.017		1.517
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0		0
Ergebnisvortrag	0	0	0		0
Ausschüttung	0	0	0		0
Währungsumrechnung	0	0	0		0
Sonstige Veränderungen	0	0	0		0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0		0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0		0
Stand am 31.12.2022	3.000	500	1.017		1.517



	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe T€ (8=1+4+5+6+7)	
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist			
			T€	T€		T€
(5)	(6)	(7)				
Vorjahr						
Stand am 01.01.2021	-324	8.872		-435	12.631	
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0		0	0	
Ergebnisvortrag	0	-435		435	0	
Ausschüttung	0	0		0	0	
Währungsumrechnung	59	0		0	59	
Sonstige Veränderungen	0	0		0	0	
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0		0	0	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0		2.515	2.515	
Stand am 31.12.2021	-265	8.437		2.515	15.205	
Berichtsjahr:						
Stand am 01.01.2022	-265	8.437		2.515	15.205	
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0		0	0	
Ergebnisvortrag	0	2.515		-2.515	0	
Ausschüttung	0	0		0	0	
Währungsumrechnung	-8	0		0	-8	
Sonstige Veränderungen	0	0		0	0	
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0		0	0	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0		-247	-247	
Stand am 31.12.2022	-272	10.952		-247	14.950	
Nicht beherrschende Anteile						
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste		Summe T€ (12=9+10+11)
		Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				
		T€	T€	T€	T€	
(9)	(10)	(11)				
Vorjahr						



	Nicht beherrschende Anteile				Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste		
		Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			
	T€	T€	T€	T€	
	(9)	(10)	(11)	(12=9+10+11)	
Stand am 01.01.2021	119	-24	-66	29	
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0	0	
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	
Ausschüttung	0	0	0	0	
Währungsumrechnung	0	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	6	6	
Stand am 31.12.2021	119	-23	-61	35	
Berichtsjahr:					
Stand am 01.01.2022	119	-23	-61	35	
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0	0	
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	
Ausschüttung	0	0	0	0	
Währungsumrechnung	0	-5	0	-5	
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	35	35	
Stand am 31.12.2022	119	-28	-26	66	
				Konzerneigenkapital	
				Summe	
				T€	
				(13=8+12)	
Vorjahr					
Stand am 01.01.2021				12.660	
Kapitalerhöhung/-herabsetzung				0	



	Konzerneigenkapital
	Summe
	T€
	(13=8+12)
Ergebnisvortrag	0
Ausschüttung	0
Währungsumrechnung	59
Sonstige Veränderungen	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	2.521
Stand am 31.12.2021	15.240
Berichtsjahr:	
Stand am 01.01.2022	15.240
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0
Ergebnisvortrag	0
Ausschüttung	0
Währungsumrechnung	-12
Sonstige Veränderungen	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-212
Stand am 31.12.2022	15.016

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftsmodell

Der B+M Blumenbecker Konzern ist ein internationaler Dienstleister für Industrie und Handwerk und bietet individuelle Lösungen und Serviceleistungen für Prozessautomation, Steuerungstechnik, Industriehandel und Industrieservice. Organisatorisch ist die Firmengruppe in vier operative Segmente aufgeteilt: Automatisierungstechnik, Industriehandel, Industrieservice und Engineering.

Die Haupttätigkeit im Geschäftsbereich Automatisierungstechnik liegt in der Erstellung von Leistungen und Produkten der Automatisierungstechnik, welche in partnerschaftlicher Zusammenarbeit für mittelständische Kunden - insbesondere aus dem Maschinen- und Anlagenbau - entwickelt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Schaltanlagenproduktion.

Im Geschäftsbereich Industriehandel liegt die Geschäftstätigkeit im Handel mit Produkten des Industriebedarfs, insbesondere mit Hand- und Präzisionswerkzeugen, Messmitteln, der Zerspanungstechnik, Rohr- und Kabelverlegungen, Sortimenten für die Schweißtechnik, den Arbeitsschutz, Wälzlager und antriebstechnische Produkte sowie mit Betriebseinrichtungen und Werkzeugmaschinen.



Der Geschäftsbereich Industrieservice erbringt Dienstleistungen durch Wartung, Prüfung und Instandhaltung von industriell genutzten Maschinen und Anlagen, insbesondere Elektromaschinen, Kran- und Toranlagen, Hebebühnen, Lastaufnahmemitteln, Regalanlagen, Kleinmaschinen, industriellen Reinigungsgeräten und von Robotern.

Im Geschäftsbereich Engineering werden komplexe Ingenieurs- und Automatisierungslösungen entwickelt, die entsprechende Software dazu programmiert sowie Maschinen und Roboter integriert. Das Geschäft ist charakterisiert durch größere Einzelprojekte mit individuell auf den Kunden zugeschnittenen Lösungen. Schwerpunkt ist die industrielle Fördertechnik in der Produktion, vom Konzept bis zur Inbetriebnahme von Gesamtsystemen - insbesondere für Kunden aus der Automobilindustrie.

Blumenbecker konkurriert in jedem Geschäfts- und Produktbereich mit unterschiedlichen Wettbewerbern.

Die B+M Blumenbecker GmbH ist geschäftsleitende Holdinggesellschaft der Blumenbecker Gruppe und nimmt neben der finanziellen Beteiligung an den rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften die Führungs- und Steuerungsaufgaben der Firmengruppe wahr. Die Holding übernimmt übergeordnete Gruppenfunktionen wie die strategische Unternehmensentwicklung sowie zentrale Dienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Controlling, Revision, Risikomanagement, Personal, Buchhaltung, Steuern, EDV, Marketing, Fuhrparkverwaltung, Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit.

Vertrieb, Service, Produktion, Innovation und Entwicklung sind den Business Units übertragen.

Die Blumenbecker-Gruppe steuert ihre wirtschaftliche Entwicklung anhand von Kennzahlen. Nachfolgend werden die für die Gruppe wichtigsten Kennzahlen erläutert:

- Gesamtleistung
- EBT und EBT-Marge
- Net Working Capital
- Nettoverschuldung und Nettoverschuldungsgrad

Gesamtleistung: Sie berechnet sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen und der aktivierten Eigenleistungen.

EBT und EBT-Marge: Das EBT stellt das Ergebnis vor Steuern da. Um das Konzernziel des profitablen Wachstums zu überprüfen, wird die EBT-Marge berechnet ($EBT / \text{Gesamtleistung} \times 100$).

Net Working Capital: Es berechnet sich aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen. Damit wird die Netto-Kapitalbindung in den ausgewiesenen Posten abgebildet.

Nettoverschuldung: Die Verschuldung des Konzerns wird gemessen anhand der Formel Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich liquider Mittel. Als Verhältnisgröße wird der Nettoverschuldungsgrad berechnet ($\text{Nettoverschuldung} / \text{EBITDA}$).

Für diese Finanzkennzahlen haben wir aus den strategischen und operativen Planungsprozessen Zielvorgaben entwickelt, die laufend überwacht werden.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren stellen die Gesamtleistung und das EBT dar.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem die deutsche Wirtschaft im 1. Quartal 2022 infolge der Erholung der privaten Konsumausgaben von der Pandemie noch gewachsen war, dämpfte der russische Angriffskrieg auf die Ukraine den Aufschwung. Die sukzessive Verringerung russischer Gaslieferungen führte im Verlauf des Sommers zu einer Steigerung der Energiepreise. Die Folge waren steigende Produktionskosten der Unternehmen. Darüber hinaus führte die zunehmende Überwälzung der Energiegroßhandelspreise auf die Verbraucher zu Kaufkraftverlusten bei den privaten Haushalten.

Die deutsche Wirtschaft leidet unter diesen Angebotsschocks. Es gibt Schwierigkeiten bei der Versorgung mit Energie sowie bei der Lieferung von Rohstoffen und Handelswaren. Dazu entwickelt sich ein zunehmender Arbeitskräftemangel. Diese Hindernisse betreffen nahezu jeden Wirtschaftsbereich. Als Folge der angebotsseitigen Knappheiten sind die Produktionsbedingungen limitiert und steigende Produktionskosten zu verzeichnen.

Die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen dagegen ist erheblich. Der Auftragsbestand vieler Unternehmen ist auf einem hohen Niveau, mit Folge einer leicht steigenden Produktion. Insgesamt sind somit die Produktionskapazitäten der deutschen Wirtschaft, die durch die Angebotsschocks reduziert wurden, seit Jahresbeginn überausgelastet.

Die Verteuerung von Energie, Rohstoffen und Vorprodukten einerseits sowie die Ausweitung von Gewinnen aufgrund der hohen Nachfrage andererseits sorgen für einen generellen Preisanstieg. Die Inflationsrate erreichte mit über 10 % einen Höchststand.

Für das Gesamtjahr 2022 wird mit einem realen Wirtschaftswachstum von 1,7 % gerechnet.

1.3 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland hat im Jahr 2022 den Export auf einen Rekordwert gesteigert. Die Ausfuhren haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 % erhöht. Preisbereinigt wiesen die Unternehmen jedoch einen Rückgang um 1,3 % aus. Erfreulicherweise gibt es erste Indikatoren, dass die Störungen der Lieferketten nachlassen.

1.4 Forschung und Entwicklung



Forschung und Entwicklung (F&E) haben für den Blumenbecker Konzern als Industriedienstleister zwar eine wesentliche Bedeutung, da Innovationen mit über die künftige Leistungsfähigkeit und somit über den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns entscheiden, jedoch befinden sich derzeit die F&E-Aktivitäten noch auf einem geringen Niveau. Im Berichtsjahr wurden keine Aktivierungen vorgenommen.

1.5 Geschäftsverlauf

Das Berichtsjahr der Firmengruppe wurde durch Corona und den Ukraine-Krieg beeinflusst. Insbesondere die oben beschriebenen Faktoren der steigenden Energiekosten und der beschränkten Materialverfügbarkeit machten auch der Blumenbecker Gruppe zu schaffen. Als Gegenmaßnahmen wurden frühzeitige Bestellungen, Anpassung der Lagerbestände, verstärkter Dialog mit den Lieferanten, Beschaffung von Ersatzkomponenten sowie der Aufbau von Alternativlieferanten eingeleitet.

Im ersten Quartal des Jahres wurde ein neuer Darlehensvertrag für die Finanzierung der Gruppe unterzeichnet. Die bis dato bestehende Stillhaltevereinbarung mit mehreren Banken und die kurzfristigen Kreditlinien wurde in einen langfristigen Konsortialkredit unter der Führung eines Konsortiums umgewandelt. Der Vertrag ist mit Covenants ausgestaltet, die laufend überwacht werden.

Die Geschäftsbereiche Automatisierungstechnik, Industriehandel und Industrieservice konnten ihre Budget-Ziele, trotz des schwierigen Marktumfelds, erreichen. Dagegen verfehlte der Bereich Engineering seine Ergebnisziele erneut und beeinflusste damit das Konzernergebnis erheblich. Als Folge der negativen Planabweichung wurden weitere organisatorische Änderungen in dem Geschäftsbereich eingeleitet. Zum einen wurde eine neue Gesellschaft in Polen (Blumenbecker Engineering System Technology) gegründet, welche das bestehende Geschäftsfeld General Industries der Blumenbecker Engineering Polska Sp. z o.o. (BEP) im Zuge eines Asset Deals erworben hat. Der verbleibende Teil der BEP soll sich ausschließlich auf den Automotive Sektor konzentrieren. Dazu wurde ein Claim-Manager beauftragt, der sich um die Vertretung und Verhandlung von bestehenden Reklamationen und möglichen Nachträgen in diesem Bereich kümmert. Des Weiteren wurde erneut eine Beratungsgesellschaft zur Unterstützung der Prozessoptimierung bei der BEP hinzugezogen.

Die russische Gesellschaft soll aufgrund des bestehenden Marktumfeldes in Russland und den damit einhergehenden Limitationen, an den dortigen Geschäftsführer verkauft werden.

Die Blumenbecker Engineering LLC wurde liquidiert.

Die b_digital UG wurde an die Blumenbecker Automatisierungstechnik GmbH verkauft und in eine GmbH umgewandelt, mit der Absicht im kommenden Geschäftsjahr ein Joint Venture mit einer konzernfremden Gesellschaft zu begründen.

Im Berichtsjahr wurde ein neues Holdingkonzept in der Gruppe eingeführt. Dieses sieht u.a. veränderte Zuordnungen einiger Mitarbeiter vor. Als Folge davon werden die Gehälter der betroffenen Mitarbeiter nicht mehr an die operativen Gesellschaften umgelegt. Andere Verwaltungsfunktionen dagegen wurden direkt in die Business Units verlagert.

Aufgrund der anhaltenden Verlustsituation des Engineering-Bereiches und den Folgen der Corona-Krise und des Ukraine-Kriegs wurden die ursprünglich anvisierten Konzernziele nicht erreicht. Aus diesem Grund bewertet die Geschäftsführung der B+M das Berichtsjahr als nicht zufriedenstellend.

Der B+M Konzern erzielte im Berichtsjahr ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 4,1 Mio.) und verfehlte damit das Budgetziel von € 3,8 Mio. Dies ist auf die Verluste im Engineering-Bereich zurückzuführen. Die prognostizierte Gesamtleistung von € 201 Mio. wurde hingegen mit € 206 Mio. aufgrund der positiven Entwicklung der anderen Geschäftsbereiche übertroffen.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Die Gesamtleistung des Konzerns steigt im Berichtsjahr um 9,7% (€ +18,2 Mio.) auf € 205,7 Mio. (Vorjahr: € 187,5 Mio.).

Der Geschäftsbereich Automatisierungstechnik ist im Berichtsjahr weiterhin gewachsen. In dieser Business Unit konnte eine Gesamtleistung von € 124,6 Mio. erzielt werden (Vorjahr: € 110,2). Die geplante Gesamtleistung wurde damit übertroffen.

Die erzielte Gesamtleistung im Bereich Engineering beträgt € 16,3 Mio., was einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (€ 18,3 Mio.) bedeutet. Auch die Budgetziele wurden deutlich verfehlt.

Der Geschäftsbereich Handel schloss das Jahr mit einer deutlichen Steigerung der Gesamtleistung auf € 46,6 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert (€ 42,7 Mio.) ab. Der Planwert für dieses Segment wurde damit übererfüllt.

Im Bereich Industrieservice konnte ein Wachstum der Gesamtleistung auf € 16,6 Mio. verzeichnet werden (Vorjahr: € 15,0). Hier wurden die Planwerte erreicht.

(€ Mio.)	Automatisierungstechnik	Engineering	Industriehandel
2022	124,6	16,3	46,6
2021	110,2	18,3	42,7
2020	73,6	30,8	40,7
2019	78,1	44,9	43,7
2018	77,0	55,5	42,7
2017	78,7	62,5	41,7



(€ Mio.)	Automatisierungstechnik	Engineering	Industriehandel
2016	61,9	51,3	34,7
2015	62,9	49,4	31,8
(€ Mio.)	Industrieservice	B+M	Gesamtleistung
2022	16,6	1,6	205,7
2021	15,0	1,3	187,5
2020	14,1	1,3	160,5
2019	16,4	1,7	184,8
2018	16,0	1,2	192,4
2017	15,5	2,0	200,4
2016	16,4	1,0	165,3
2015	18,3	1,0	163,4

Die sonstigen Erträge sind mit € 4,4 Mio. höher als im Vorjahr (€ 2,6 Mio.). Im Berichtsjahr lagen insbesondere die Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von € 1,4 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert (€ 0,6 Mio.), was insbesondere auf die Auflösung von Drohverlustrückstellungen zurückzuführen ist. Darüber hinaus stiegen die Erträge aus Wechselkursdifferenzen gegenüber dem Vorjahr.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich um 12,9% auf € 129,8 Mio. (Vorjahr: € 115,0 Mio.). Der Anstieg steht im Einklang mit der gesteigerten Gesamtleistung. Die Materialaufwandsquote auf Basis der Gesamtleistung liegt bei 63% und hat sich gegenüber dem Vorjahr (61%) verschlechtert, was vornehmlich an gestiegenen Materialpreisen liegt.

Der Personalaufwand lag mit € 54,0 Mio. um 10,7% über dem Vorjahreswert (€ 48,8 Mio.). Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Prämien in Höhe von € 1,9 Mio. angefallen (Vorjahr: € 2,5 Mio.). Die Einsparungen durch Kurzarbeit haben sich gegenüber dem Vorjahr um € 0,8 Mio. verringert. Darüber hinaus wurden neue Mitarbeiter eingestellt und es gab gruppenweit Gehaltsanpassungen. Die Personalaufwandsquote auf Basis der Gesamtleistung bleibt bei 26 %.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen lagen mit € 1,9 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau (€ 2,1 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen befanden sich mit € 21,7 Mio. um 18,0% über dem Vorjahreswert (€ 18,4 Mio.). Diese Entwicklung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der Betriebskosten. Ferner sind die Vertriebskosten als Folge des Wegfalls der Coronarestriktionen angestiegen.

Das EBT verminderte sich von € 4,1 Mio. im Vorjahr auf € 1,2 Mio. Die EBT- Marge liegt bei 0,6% nach einer Marge von 2,2% im Vorjahr.

Der ausgewiesene Ertragssteueraufwand beträgt € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.) und beinhaltet € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 0,9 Mio.) latenten Steueraufwand.

Das erreichte Jahresergebnis liegt im Geschäftsjahr bei - € 0,2 Mio. (Vorjahr: + € 2,5 Mio.)

Der folgende Mehrjahresvergleich zeigt die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen in den letzten Geschäftsjahren:

		2022	2021
Gesamtleistung	Mio. €	205,7	187,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1,2	4,1
Materialaufwandsquote	%	63	61
Personalaufwandsquote	%	26	26
EBT-Marge	%	0,6	2,2
Steuerquote	%	108	36



	2020	2019	2018
Gesamtleistung	160,5	184,8	192,4
Ergebnis vor Steuern	0,8	-0,3	-3,8
Materialaufwandsquote	58	60	62
Personalaufwandsquote	29	27	27
EBT-Marge	0,5	-0,2	-2,0
Steuerquote	144	-35	34

Der Auftragsbestand liegt bei € 117,9 Mio. zum Bilanzstichtag gegenüber € 74,6 Mio. im Vorjahr.

2.2 Finanzlage

Die Business Units haben aufgrund ihrer unterschiedlichen Größe und Geschäftsmodelle einen divergenten Kapitalbedarf. Insbesondere in den Geschäftsbereichen Automatisierungstechnik und Engineering gibt es häufig langläufige Projekte mit großen Auftragswerten. Entsprechend kann daraus erheblicher (Vor)finanzierungsbedarf für notwendige Materialeinkäufe resultieren. Um den Finanzierungsbedarf zu decken wird eine rollierende Arbeitsliquidität für den gesamten Konzern ermittelt und aus den Kreditlinien zur Verfügung gestellt. Außerdem wird der aufkommende Finanzierungsbedarf bei Projekten durch die Stellung von Anzahlungsrechnungen an den Kunden reduziert. Die Planung des Liquiditätsbedarfs und die Auskehrung von notwendigen Mitteln zu den Business Units erfolgt zentral durch die B+M im Rahmen eines Cash-Poolings.

Für die Absicherung aufkommender Zins- und Kursrisiken werden ggf. derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Im Berichtsjahr wurde ein neuer Darlehensvertrag für die Firmengruppe abgeschlossen. Der bis dato bestehende Finanzierungsrahmen aus kurzfristigen Universalkrediten wurde durch einen langfristigen Konsortialkreditvertrag abgelöst. Dadurch wurden der Firmengruppe € 15 Mio. als Tilgungsdarlehen und € 18 Mio. als revolvingende Kreditlinien zur Verfügung gestellt. Der Zinssatz für die gezogene Kreditinanspruchnahme entspricht dem für die jeweilige Zinsperiode anwendbaren EURIBOR zuzüglich der vertraglich vereinbarten Zinsmarge.

Der neue Kreditvertrag ist gesamtschuldnerisch verbürgt und beinhaltet die Gewährung von Sicherheiten in Form von Garantien, Globalzessionen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sicherheitsübereignungen des Vorratsvermögens der Konzerngesellschaften an die Kreditgeber. Der Vertrag beinhaltet definierte Covenants, deren Einhaltung strikt von der Konzernzentrale überwacht wird. Unterjährig wurden einige Maßnahmen eingeleitet, um die vereinbarten Kennzahlen nicht zu gefährden. Unter anderem wurden zweifelhafte Forderungen der Konzerngesellschaften in Höhe von € 1,1 Mio. an die Blumenbecker GmbH & Co. KG verkauft und abgetreten, um etwaigen Abschreibungsbedarf im B+M Konzern zu vermeiden.

Das Tilgungsdarlehen von € 15 Mio. hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Die Rückzahlungshöhe beträgt € 1,5 Mio. pro Jahr (beginnend im Berichtsjahr) und sieht die Tilgung des verbleibenden Restbetrages in Höhe von € 7,5 Mio. am Endfälligkeitsdatum im Jahr 2027 vor.

Von den € 18 Mio. verfügbaren revolvingenden Kreditlinien sind zum Stichtag € 9,2 Mio. als Kontokorrent-, Geldmarkt- oder Avalkredit von der Firmengruppe in Anspruch genommen.

Zusätzlich stehen dem B+M-Konzern noch weitere Kreditlinien durch lokale Banken bei den Auslandsgesellschaften in Höhe von € 7,9 Mio. zur Verfügung von denen € 5,7 Mio. zum Stichtag frei sind.

Der Konzern verfügt noch über einen gesonderten Avalrahmen in Höhe von € 10,0 Mio. (Vorjahr: € 10,0 Mio.), von denen € 4,5 Mio. zum Stichtag frei sind (Vorjahr: € 6,2 Mio.).

Die B+M hat bei der Blumenbecker Technik GmbH im Berichtsjahr ein Darlehen in Höhe von € 1,0 Mio. mit einer Laufzeit von 2 Jahren aufgenommen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 21,8 Mio. und somit € 6,2 Mio. mehr als im Vorjahr (€ 15,6 Mio.).

Die Kapitalflussrechnung (siehe auch Anlage 8.4) zeigt Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel.

(Beträge in T€)	2022	Vorjahr
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.872	4.177
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.085	-1.641
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	8.821	-1.982
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.864	554
Wechselkursbedingte / Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-72	201
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-422	-1.177



(Beträge in T€)	2022	Vorjahr
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.370	-422

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist von - € 0,4 Mio. auf € 2,4 Mio. angestiegen und setzt sich wie folgt zusammen:

(Beträge in T€)	2022	Vorjahr
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.809	3.166
Kontokorrentverbindlichkeiten	-439	-3.588
Summe	2.370	-422

Mehrperiodenübersicht zur Finanzlage:

(Beträge in € Mio.)	2022	2021	2020	2019	2018
Free Cashflow	-6,0	2,5	10,0	4,8	5,1
Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten	-19,0	-12,4	-13,5	-21,3	-24,5
Nettoverschuldungsgrad	4,35	1,57	3,04	5,49	n/a

2.3 Vermögenslage

Im Vorjahresvergleich hat sich die Vermögens- und Kapitalstruktur wie folgt entwickelt:

	31.12.2022		Vorjahr	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Anlagevermögen	5,2	7,2	5,1	8,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,7	1,0	1,0	2
Sachanlagen	4,3	6,0	3,9	6,7
Finanzanlagen	0,2	0,3	0,2	0,3
Umlaufvermögen	61,8	85,8	48,5	82,8
Vorräte	29,4	40,8	23,7	40,4
Forderungen und sonstige VG	29,6	41,1	21,6	36,9
Liquide Mittel	2,8	3,9	3,2	5,5
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	1,5	0,8	1,4
Aktive latente Steuern	3,9	5,4	4,2	7,2
Aktiva	72,0	100	58,6	100
Eigenkapital	15,0	20,8	15,2	25,9
Rückstellungen	7,3	10,1	8,0	13,7
Pensionsrückstellungen	1,9	2,6	1,9	3,2
Steuerrückstellungen	0,2	0,3	0,0	0,0



	31.12.2022		Vorjahr	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Sonstige Rückstellungen	5,2	7,2	6,1	10,4
Verbindlichkeiten	47,2	65,6	33,1	56,5
Verbindlichkeiten gegenüber KI	21,8	30,3	15,6	26,6
Verbindlichkeiten LuL	20,8	28,9	12,6	21,5
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1,0	1,4	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,6	5,0	4,9	8,4
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,3	0,1	0,2
Passive latente Steuern	2,3	2,9	2,2	3,8
Passiva	72,0	100	58,6	100

Das Gesamtvermögen der B+M Unternehmensgruppe erhöht sich zum Stichtag auf € 72,0 Mio. (Vorjahr: € 58,6 Mio.).

Das Anlagevermögen beläuft sich auf € 5,2 Mio. (Vorjahr: € 5,1 Mio.), und macht damit 7,2% (Vorjahr 8,7%) des Konzernvermögens aus.

Das Umlaufvermögen ist um € 13,4 Mio. auf € 61,8 Mio. deutlich angestiegen und beträgt anteilmäßig 85,8% der Bilanzsumme. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen durch den Aufbau von Vorräten (+€ 5,7 Mio.), da durch die eingeschränkte Materialverfügbarkeit viele Aufträge zum Stichtag noch nicht abgeschlossen werden konnten. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände steigen ebenfalls erheblich an (+ € 8,1 Mio.).

Die aktiven latenten Steuern vermindern sich um € 0,4 Mio. auf € 3,9 Mio. aufgrund der Inanspruchnahme von steuerlichen Verlustvorträgen.

Auf der Passivseite zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Verbindlichkeiten. Zum einen wurden neue Kredite in Anspruch genommen, infolgedessen die Bankverbindlichkeiten auf € 21,8 (Vorjahr: € 15,6 Mio.) angestiegen sind.

Aufgrund der gestiegenen Geschäftstätigkeit steigen auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 8,3 Mio. auf € 20,8 Mio. an.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert aus der Aufnahme eines Intercompany-Darlehens.

Die Eigenkapitalquote sinkt auf 20,8 % (Vorjahr: 25,9 %).

		2022	2021
Eigenkapital	€ Mio.	15,0	15,2
Eigenkapitalquote	%	20,8	25,9
Net Working Capital	€ Mio.	34,4	28,8
		2020	2019
Eigenkapital		12,6	13,8
Eigenkapitalquote		23,5	23,1
Net Working Capital		25,1	31,4
			2018
			35,4

2.4 Zusammenfassende Lagebeurteilung

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns als solide.

3 Risiko-, Chancen und Prognosebericht

3.1 Risikobericht



Unter Risiko wird die Eintrittswahrscheinlichkeit künftiger interner und externer Ereignisse oder Entwicklungen verstanden, die zu einer negativen Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Konzerns führen können. Das Risikomanagement ist somit die Gesamtheit aller Maßnahmen für einen systematischen Umgang mit Risiken.

Der Risikomanagementprozess der gesamten Blumenbecker Firmengruppe wird von der Geschäftsführung der B+M Blumenbecker GmbH, der Muttergesellschaft der B+M Blumenbecker Gruppe, gesteuert. Die nachfolgenden Risiken und Chancen sind nach ihrer Bedeutsamkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des B+M Konzerns gegliedert.

Die Unternehmensgruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Risiken aus Wechselkurs- und Zinsänderungsschwankungen ausgesetzt, die durch den Abschluss derivativer Finanzinstrumente begrenzt bzw. eliminiert werden. Zum Bilanzstichtag bestehen Zinsswaps zur Absicherung von Zinsänderungen.

3.1.1 Allgemeine Geschäftstätigkeiten

Konjunkturelle Schwankungen sowie die allgemeine Entwicklung der für Blumenbecker relevanten Märkte haben einen bedeutenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des B+M Konzerns und der Tochtergesellschaften und können sich nachteilig auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken.

Diesem Risiko begegnet Blumenbecker durch die Beibehaltung einer diversifizierten Geschäftsstruktur mit den vier Business Units Automatisierungstechnik, Engineering, Handel und Service.

3.1.2 Liquiditätsrisiken

Zu den zentralen Aufgaben von der B+M Blumenbecker GmbH gehört die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit des Konzerns durch die Bereitstellung ausreichender Mittel sowie die Sicherung der Ertragskraft durch Steuerung der finanziellen Risiken. Das operative Geschäft der Blumenbecker Gesellschaften, insbesondere die Finanzierung von Forderungen aus Warenlieferungen und des Warenbestandes, die nicht durch Handelskredite abgedeckt sind, erfordern einen erheblichen Einsatz finanzieller Ressourcen. Zur jederzeitigen Sicherung der fälligen Zahlungsverbindlichkeiten sowie der finanziellen Flexibilität werden durch eine vorschauende Liquiditätsplanung ausreichend Finanzmittel und Kreditlinien vorgehalten.

Für den Konzern ist es eminent wichtig, dass die vereinbarten Covenants nicht verletzt werden, da den Banken in diesem Fall ein außerordentliches Kündigungsrecht zusteht. Der Engineering Bereich befindet sich, trotz umfangreicher Restrukturierungsmaßnahmen, immer noch erheblich in der Verlustzone. Dadurch wird die gesamte Gruppe belastet, da finanzielle Mittel für die Finanzierung und Restrukturierung bereitgestellt werden müssen. Sollte sich die wirtschaftliche Situation im laufenden Jahr nicht verbessern, könnten die Konzernergebnisse verfehlt werden und die Covenants in Gefahr geraten. Die verantwortliche Geschäftsführung arbeitet mit Hochdruck an einer Lösung der Probleme in dieser Business Unit.

3.1.3 Projektrisiken

Die operativen Gesellschaften der Geschäftsbereiche Automatisierungstechnik und insbesondere Engineering gehen im Rahmen ihrer Projektgeschäfte Risiken ein, die sich aus Abweichungen zu der ursprünglichen Projektplanung- und Budgetierung ergeben. Für den wirtschaftlichen Erfolg eines Projekts ist es wichtig, dass die anfallenden Material- und Personalkosten richtig geplant und dem Kunden in Rechnung gestellt werden können. In der Praxis fallen oftmals ungeplante Mehrkosten an, die in der Projektkalkulation nicht berücksichtigt sind und zu Verhandlungen mit Kunden führen. Für den Konzern ist es daher wichtig, dass die Kalkulationen präzise sind bzw. die Verträge es ermöglichen, den Kunden zusätzliche Kosten weiter zu berechnen.

3.1.4 Verlust von wichtigen Kunden

Obwohl die operativen Gesellschaften in der Regel über eine sehr breite Basis von Kunden verfügen, besteht die Gefahr, dass der Verlust eines oder mehrerer großer Kunden zu Umsatzeinbußen führt und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflusst. Um dieser Abhängigkeit von Kunden entgegenzuwirken, steht für Blumenbecker der Ausbau der Kundenbasis im Fokus.

3.1.5 Abhängigkeit von Hauptlieferanten

Die Beschaffung von Komponenten und Dienstleistungen bei Fremdlieferanten ist mit den grundsätzlichen Risiken hinsichtlich Lieferfähigkeit, Termintreue, Preisstabilität sowie der Qualität behaftet.

Einige der operativen Gesellschaften beziehen einen bedeutenden Anteil ihrer Produkte von einer geringen Anzahl von Hauptlieferanten. Infolge dieser bestehenden Konzentration besteht das Risiko, insbesondere durch fehlende Materialverfügbarkeit, dass Blumenbecker ihre Kundenbestellungen nicht fristgerecht ausliefern kann. Die Gruppe richtet besonderes Augenmerk auf die Auswahl und Entwicklung zuverlässiger Lieferanten und versucht, Abhängigkeiten zu einzelnen Lieferanten außerhalb des Konzerns weitgehend zu vermeiden. Des Weiteren wird der Markt permanent hinsichtlich alternativer Lieferquellen analysiert.

3.1.6 IT-Risiken

Die Geschäftsprozesse werden in hohem Maße durch IT-Systeme unterstützt. Ein Ausfall dieser IT-Systeme z.B. durch Cyberattacken kann die Abläufe gravierend beeinflussen. Die Unterbrechung dieser Systeme kann Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach sich ziehen. Der Konzern begegnet mit technischen und organisatorischen Vorkehrungen und einer fortlaufenden Modernisierung der IT-Infrastruktur diesen Risiken. So werden beispielsweise spezifische Notfallpläne und konzerninterne Backup Systeme bereitgehalten. Ferner wurden auch IT-Audits durch externe Beratungsgesellschaften beauftragt.

3.1.7 Personalrisiken

Der Erfolg des Konzerns hängt im besonderen Maße von der Tätigkeit, dem engagierten Einsatz und dem Wissen seiner Führungskräfte und qualifizierten Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ab. Sollten qualifizierte Mitarbeiter den Konzern verlassen, könnte dies nachteilige Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Der Erfolg wird auch in Zukunft davon abhängen, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft an sich zu binden. Die Konzernleitung ist bemüht, die Blumenbecker Firmengruppe als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren; die deutschen Gesellschaften weisen derzeit eine geringe Fluktuation bei Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselpositionen auf.



Die inländischen Gesellschaften betreiben außerdem ein gut aufgestelltes Ausbildungsprogramm und übernehmen in der Regel nach der Ausbildung einen großen Teil der Auszubildenden in eine feste Beschäftigung. Ein qualifizierter Nachwuchs ist daher im Inland gewährleistet.

Bei einigen ausländischen Konzerngesellschaften herrscht teilweise eine deutlich höhere Fluktuation der Mitarbeiter. Deshalb wird in verschiedenen Gesellschaften an Personalbindungsmaßnahmen für die geschäftstragenden Mitarbeiter gearbeitet.

Durch organisatorische Maßnahmen wird sichergestellt, dass aus der Fluktuation anderer Mitarbeiter kein unangemessener Schaden für die jeweilige Gesellschaft oder die Gruppe entsteht.

3.2 Chancenbericht

Der B+M Konzern agiert in einem dynamischen Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen durch veränderte Marktbedürfnisse eröffnen. Marktanalysen werden regelmäßig ausgewertet und das Leistungsportfolio wird ständig überprüft. Die Identifizierung von Chancen in den Leistungsbereichen und Märkten liegt bei den operativen Geschäftsführern.

Blumenbecker möchte in allen Geschäftsfeldern überzeugende Marktleistungen erbringen, um zusätzliche Kunden zu gewinnen. Sofern es wahrscheinlich ist, dass sich Chancen realisieren lassen, werden sie in die Planungen aufgenommen.

Die nachfolgend aufgelisteten Chancen zeigen Ereignisse, die zu einer für Blumenbecker positiven Abweichung zu den geplanten Budgetzielen führen könnten.

3.2.1 Verbesserung der Marktdurchdringung

Blumenbecker versucht ständig, seine Marktdurchdringung in verschiedenen Regionen und Kundengruppen zu verbessern. Es wird versucht zusätzliche Einsatzgebiete und Absatzpotenziale zu finden. Diese Marktbearbeitung will Blumenbecker weiter ausbauen, um sowohl mit neuen als auch alten Kunden profitabel zu wachsen.

3.2.2 Sonderkonjunktur einzelner Kunden

Einzelne Kunden hatten in der Vergangenheit Sonderkonjunkturen (zuletzt durch Covid), welche auch die Nachfrage von Produkten und Dienstleistungen von Blumenbecker erhöht haben. Diese Entwicklung könnte sich weiter fortsetzen.

3.2.3 Operative Verbesserungen

Einsparungspotenziale bei Kosten und im Kapitaleinsatz werden ständig geprüft und intensiv verfolgt. Dazu gehört die nachhaltige Verbesserung des Working Capital und des Cashflows. Dafür werden Bestände sowie Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen aus Leistungen laufend überwacht.

Die Organisation und die internen Prozesse werden fortwährend geprüft, schlanker und schneller gestaltet und auf profitables Wachstum ausgerichtet.

3.2.4 Durchsetzung von Schadensersatzforderungen

Bei zwei Konzerngesellschaften liegen bislang nicht aktivierte Schadensersatzansprüche gegenüber Kunden vor. Blumenbecker verfolgt diese „Claims“ und versucht diese gerichtlich durchzusetzen. Bei erfolgreicher Durchsetzung wird sich das Konzernergebnis entsprechend verbessern und zu einer positiven Planabweichung führen, da die Claims nicht in den Budgets aufgenommen sind.

3.3 Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Es ist nicht Aufgabe des Risikomanagements, alle potenziellen Risiken zu vermeiden. Vielmehr sollen Risiken, die zur Erreichung der unternehmerischen Ziele notwendigerweise eingegangen werden müssen, durch regelmäßige Erfassung transparent gemacht, durch die Geschäftsführung bewertet und - soweit wirtschaftlich sinnvoll - durch geeignete Maßnahmen auf ein akzeptables Maß begrenzt werden.

Die finanzwirtschaftliche Situation der Blumenbecker Gruppe ist aufgrund der soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stabil und erlaubt es der Gruppe, geplante Investitionen durchzuführen und weiter zu wachsen. Die unterschiedlichen Einzelrisiken haben nur einen bedingten Einfluss auf die Gesamtrisikolage des Konzerns. Die oben beschriebenen Chancen könnten das Ergebnis zusätzlich verbessern.

3.4 Prognosebericht

Die Inflationsrate in Deutschland dürfte in den kommenden Monaten zurückgehen. Dafür sorgen die staatlichen Strom- und Gaspreisbremsen, die ab Dezember ihre Wirkung entfalten. Dennoch wird der heimische Inflationsdruck noch eine Weile hoch bleiben. Zum einen wird die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen auch im kommenden Jahr, nicht zuletzt als Folge der breit angelegten staatlichen Entlastungspakete gestützt. Zum anderen dürften hohe Tarifaabschlüsse sowohl die Kaufkraft als auch die Lohnkosten merklich steigern. Insgesamt dürfte die Inflationsrate von 7,8% im Jahr 2022 auf 6,4% in 2023 sinken.

Die konjunkturelle Entwicklung ist im Prognosezeitraum von unterschiedlichen Kräften geprägt. Der hohe Preisauftrieb wird vor allem im Winterhalbjahr die verfügbaren Realeinkommen der privaten Haushalte sinken lassen und damit die Konsumkonjunktur abkühlen. Erst ab der zweiten Jahreshälfte dürften die Einkommen im Verlauf wieder stärker zulegen als die Preise und damit der private Konsum an Fahrt aufnehmen. Auch die Baukonjunktur wird sich zunächst weiter abkühlen. Hohe Baupreise und steigende Zinsen lassen die Nachfrage nach Bauleistungen einbrechen. Das verarbeitende Gewerbe dürfte dank der hohen Auftragsbestände seine Produktion weiter moderat ausweiten und dann mit dem allmählichen Auslaufen der Lieferengpässe wieder deutlich kräftiger expandieren.

Damit wird die deutsche Wirtschaft in eine technische Rezession geraten. Ab dem Frühjahr 2023 dürfte sich die Konjunktur dann wieder erholen und die Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte mit kräftigeren Raten zulegen. Alles in allem wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach einem Anstieg im Jahr 2022 um 1,8% in 2023 geringfügig um 0,1% schrumpfen.



Der VDMA rechnet für 2023 mit einem Rückgang der Produktion im Bereich Maschinen- und Anlagenbau von zwei Prozent für den deutschen Markt.

Für die B+M sind die Auswirkungen dieser ökonomischen Prognostizierungen auf die Geschäftsentwicklung des kommenden Geschäftsjahres noch nicht vollständig abschätzbar. Für das Jahr 2023 plant der B+M Konzern deshalb eher konservativ mit einer Gesamtleistung von € 208 Mio., was einem leichten Anstieg von 1,1% gegenüber dem Ist 2022 entspricht. Des Weiteren wird mit einer Verbesserung des EBT auf € 2,6 Mio. geplant. Der Anstieg um € 1,4 Mio. gegenüber dem Ist 2022 soll insbesondere durch Ergebnisverbesserungen im Geschäftsbereich Engineering erzielt werden.

Beckum, 26. Mai 2023

B+M Blumenbecker GmbH

8.7 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die B+M Blumenbecker GmbH, Beckum

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der B+M Blumenbecker GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der B+M Blumenbecker GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 7. Juni 2023

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hauptniederlassung München

Armin Weber, Wirtschaftsprüfer

Sebastian Müller, Wirtschaftsprüfer

Datum der Billigung des Konzernabschlusses zum 31.12.2022 der B+M Blumenbecker GmbH:

„Der Konzernabschluss der B+M Blumenbecker GmbH zum 31.12.2022 wurde von der Gesellschafterversammlung gebilligt am 12.06.2023.“